Die technische Entwicklung im Jahre 1928

In zunehmender Weise wird das Geschick der Erdbewohner von den Fortschritten der Chemie und Technik bestimmt. Schon in unseren Tagen spielt der vom Chemiker aus der Luft geholte Stickstoffdünger eine sehr bedeutsame Rolle für die Ernährung der Bevölkerung des dichtbesiedelten Europas. Und seine Bedeutung wird wachsen in dem Maße, in dem die 1,8 Milliarden Erdbewohner sich vermehren und jener Höchstzahl von 8 Milliarden entgegenwachsen, die nach Ansicht der Wissenschaftler von unserer Erde ernährt werden können. Nur mit einer umfassenden Verwendung künstlicher Dünger, elektrisch beheizter Ackerboden und ihrer elektrischen Beleuchtung während der Nachtzeit, wird sich diese schwierige Frage lösen lassen, wenn — nicht inzwischen der Chemiker dahin gelangt ist, die Mehrzahl der Nahrungsmittel in seiner Retorte zu erzeugen. Mit der Gewinnung von Zucker, Alkohol und Speisefetten ist bereits der Anfang auf diesem Wege gemacht worden: der künstlich gewonnene Lendenbraten wird einst die Krönung der chemischen Forschungen darstellen. Die Katalyse, die in vielen hundert chemischen Prozessen ihre Zaubermacht bewiesen hat, ermöglicht es schon heute, Paraffinkohlenwasserstoff zu Fettsäuren und anderen eßbaren Körpern zu oxydieren.

Auf dem Wege der Energiegewinnung und Erschließung neuer Energiearten scheinen wir jetzt an der Schwelle eines neuen Zeitalters zu stehen, daß man einst vielleicht als das Zeitalter ohne Kohle bezeichnen wird. In Deutschland ist es drei unabhängig voneinander arbeitenden Fachleuten gelungen, das Wasser auf elektrolytischem Wege in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff zu zerlegen, wobei die Versuche ergaben, daß bei der Elektrolyse des Wassers ohne jede Arbeit bis zu 1865 Atmosphären Druck erzeugt werden können. Einstweilen muß man sich damit begnügen, diesen hohen Druck in geeigneter Weise zu vermindern und das bei der Elektrolyse gewonnene Knallgas mit etwa 200 Atmosphären in einer mehrstufigen Turbine wirken zu lassen. Mit etwa drei Atmosphären Druck läßt man alsdann das Gas in den Zylinder einer Explosionsmaschine eintreten, wo ein elektrischer Funke das Knallgas in Wasserdampf verwandelt, der nach dem Verlassen des Explosionsmotors noch Arbeitsvermögen genug besitzt, um eine Dampfmaschine anzutreiben. Ingenieur Hausmeister in Göppingen ist zurzeit im Auftrage der Reichsbahn mit dem Bau einer solchen Maschine beschäftigt.

Auf der Pittsburger Kohlenkonferenz, zu der Deutschland etwa 20 Vertreter entsandt hatte, erregte es eine ziemliche Sensation, als der französische Forscher Claude die Mitteilung machte, daß er im Begriffe stehe, den ersten Großversuch mit der Ausnutzung der Temperaturunterschiede des Meerwassers zu unternehmen. Die interessante Anlage sieht eine 12,000-Kilowatt-Vakuumdampfturbine, die mit Dampf niedrigster Spannung zwischen den Grenzen von 25 Grad Celsius (tropische Meeresoberfläche) und 4 Grad Celsius (Tiefseetemperatur) arbeiten soll, vor. Sie soll im Atlantischen Ozean bei Kuba errichtet werden. Sollten die Versuche mit der zuvor angeführten Ausnutzung der Raumenergie des Wassers, wie sie bei der Elektrolyse des Wassers möglich ist, wollen Erfolg haben, dann wären freilich die Versuche Claudes vergeblich, da sie hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit bei weitem nicht mit der Kraft des in seine Bestandteile zerlegten Wassers konkurrieren können. Aeußerte doch ein optimistischer Physiker auf einer Tagung, die in London veranstaltet wurde, mit seiner Maschine (die ebenfalls das Wasser elektrolytisch zerlegt) die Kraftversorgung einer Großstadt, von der Größe Berlins, mit etwa 20 Mark täglichen Unkosten durchführen zu können. Wenn die heute auch noch zu rosig gesehene Zukunftsbilder sind, so scheint andererseits ein neuer Abschnitt unserer Energieversorgung tatsächlich bevorzustehen.

Der bereits erwähnte Ingenieur Hausmeister beschäftigt sich auch mit dem Bau eines Flugmotors, der mit einem Gemisch von Schweröl und Knallgas angetrieben werden soll. Da Knallgas sehr explosiv ist, so müssen hier noch riesengroße Schwierigkeiten überwunden werden. Auf große Hindernisse stößt ja bekanntlich auch die Verwendung der Rakete im Flugzeug. Bald nach den ersten Versuche mit dem Raketenwagen war der Start von Raketenflugzeugen in nahe Aussicht gestellt worden. Es dürfte indessen noch geraume Zeit vergehen, bis das bemannte Raketenflugzeug, das mit gleicher Sicherheit das Luftmeer kreuzt wie das Motorflugzeug, verwirklicht sein wird. Das Weltraumschiff selbst ist mit den heute zur Verfügung stehenden Treibmitteln überhaupt nicht denkbar. — Die im Herbst in Berlin veranstaltete internationale Luftfahrtausstellung ließ die ohne Beispiel dastehende schnelle Entwicklung dieses jüngsten Verkehrsmittels in um so hellerem Licht erstrahlen, als über den heutigen Vertretern die Originalflugzeuge der ersten erfolgreichen Flugzeugkonstrukteure, es seien nur Namen wie Wright, Grade, Rumpler, Euler genannt, aufgehängt waren. Im Dezember waren 25 Jahre verflossen, seit jenem Tage, da den Brüdern Wright der erste Erfolg mit einem motorisch angetriebenen Flugzeug gelang. Die Riesenflugzeuge mit vier Motoren von je 500 PS. stehen schon jetzt hinsichtlich der Maschinenstärke einer modernen Schnellzuglokomotive nicht mehr nach. Neben der Bewährung des neuen deutschen Luftschiffes „Graf Zeppelin", anläßlich seiner Sturmfahrt nach Amerika, hat dieses Luftschiff insofern ein besonderes technisches Interesse, als seine Motoren sowohl durch Benzin als auch durch Blaugas angetrieben werden können.

Auf dem Gebiet der Schiffahrt ist das immer weitere Vordringen des Motors und die Versuche mit der Kohlenstaubfeuerung hervorzuheben. Auch die Einführung der Maier-Schiffsform macht weitere Fortschritte, da die durch diese Form erreichbare Verminderung des Schiffswiderstandes eine Ersparung an Antriebskraft im Gefolge hat. Das im Auftrage der deutschen Marineleitung umgebaute alte Linienschiff „Zähringen" zu einem Fernlenkschiff ist anläßlich der erfolgreich verlaufenen Erprobung besprochen worden. Die deutsche Handelsflotte wird durch die beiden 46,000 Tonnen-Schiffe „Europa" und „Bremen" die 1928 vom Stapel liefen, eine weitere recht nennenswerte Verstärkung erfahren.

Im Eisenbahnwesen machte die Rationalisierung weitere bemerkenswerte Fortschritte. Die Handarbeit wurde auch beim Eisenbahnoberbau nach Möglichkeit einzuführen versucht. Bauwagen zum Verlegen vollständiger Gleisrahmen, Gleisstopfmaschinen, maschinell eingedrehte Schwellenschrauben, Motorwalzen und Eggen bei der Umbettung, Unkrautvertilgung durch Ätzmaschinen und Chemikalien und mechanische Reinigung des Gleisschotters sind als die wesentlichsten Kennzeichen dieser Bestrebungen anzuführen. Die Einheits-Großgüterwagen mit 60 Tonnen Ladegewicht finden mehr und mehr Eingang. Neuerdings sind auch Großgüterwagen mit 92 Tonnen Ladegewicht in Dienst gestellt worden. Auf dem Gebiete des Eisenbrückenbaues ist die erste elektrisch geschweißte Brücke von 45 Meter Länge erwähnenswert. Der elektrischen Lichtbogenschweißung hat sich damit ein neues Anwendungsgebiet erschlossen, nachdem vor einigen Jahren die ersten elektrisch geschweißten Schiffsrümpfe und amerikanische Turmhäuser so mancherlei Vorzüge dieser nietlosen Verbindung von eisernen Konstruktionsteilen ergaben. Die größte eiserne Brücke der Welt wurde im abgelaufenen Jahre in Amerika begonnen. Sie soll den Hudson mit 1067 Hauptspannweite überbrücken und damit New York mit New Jersey verbinden. Auch im Eisenbetonbrückenbau greifen die Konstrukteure heute zu Abmessungen, die man noch vor einem Jahrzehnt für unmöglich angesehen hätte. Die größte fertige Eisenbetonbrücke überspannt zur Zeit die Seine bei St. Pierre du Vauvray. Sie hat 132 Meter Spannweite. Sie wird noch überboten durch die im Bau befindliche Bernandbrücke, die 170 Meter Spannweite erhalten soll. In diesem Zusammenhange möge darauf hingewiesen werden, daß auch bei Hallenbauten der überbrückte Raum in letzter Zeit ständig gewachsen ist. So werden gegenwärtig für die Leipziger Großmarkthalle drei riesige Betonkuppelhallen von je 76 Meter Durchmesser errichtet. Das freitragende Kuppelgewölbe wird als Betonschale nach einem besonderen Verfahren ausgebildet. Sie erhält nur 10 Zentimeter Stärke.

E. Trebesius.

Das deutsche Flugwesen

Von 86 bestehenden Lufthäfen 25 aufs Modernste ausgerüstet.

Berlin, 25. Febr. — Die Vereinigten Flughäfen haben den Erlaß eines Gesetzes angeregt, unter dem es verboten sein soll, innerhalb der Zone eines Flughafens irgendwelche den Flugverkehr hindernde Bauten zu errichten. Es befinden sich gegenwärtig 86 Lufthäfen in Deutschland, von denen Ende 1928 25 vollständig ausgerüstet waren.

Die 25 fertigen Anlagen haben alle Vorrichtungen für regelmäßigen Luftverkehr, wie Hallen, Personal, einen meteorologischen Dienst, Radio, Nachtbeleuchtung, Paß- und Zollbureaus und Unterkunftsräume.

Die amtlichen deutschen Vorschriften für die Ausrüstung von Flughäfen enthalten folgende Erfordernisse: Hangars mit Heizung und Lichtanlage, unterirdische Betriebsstofftanks, eine geheizte Fabrikanlage oder Werkstätte mit dem nötigen Personal, groß genug, um gewöhnliche Reparaturen an zwei Flugzeugen gleichzeitig vornehmen zu können, eine Wiegmaschine für Flugzeuge, ein meteorologisches Bureau, eine Radiostation mit einer der Bedeutung des Platzes entsprechenden Reichweite (die Antennen dürfen nicht in der tatsächlichen Verkehrszone stehen), alle nötigen Licht- und Beleuchtungsanlagen für Landungen, Unterkunft für Piloten, die die Nacht auf dem Flugplatze zubringen müssen, Verwaltungsgebäude mit Räumen für Piloten und Passagiere, sowie separate Zimmern für das Wetterbureau, Radio, Paßbeamte, Zollbeamte, Polizei und Sanitätswache. Es müssen ferner Wasser, elektrisches Licht und Bahnverbindung vorhanden sein.

Selbst bei andauerndem nassen Wetter darf die Abflugbahn niemals sumpfig und weich werden. Sie soll nach Möglichkeit mit einem festen Rasen bedeckt sein. Während der Antrag der vereinigten Flughäfen auf Erlaß des Zonengesetzes in der Schwebe ist, sind bereits viele der Gefahren für Flugzeuge durch Entwicklung der Beleuchtungstechnik beseitigt worden.

Ein anderer wichtiger Punkt ist geeignete Beschaffenheit für den Bau von Gebäuden. Viele Städte erlassen offene Ausschreibungen für Angebote von Terrain, das nicht nur allen Anforderungen des bestehenden Verkehrs gerecht werden, sondern das auch geeignet sein muß, sich mit der Weiterentwicklung des Flugwesens ausbauen zu lassen.

— Den meisten Menschen fällt das Bitten leichter als das Denken: kann doch sogar das Kind, das noch nicht spricht, mit den Händchen bitten, während es für das Danken keine Gebärde hat.

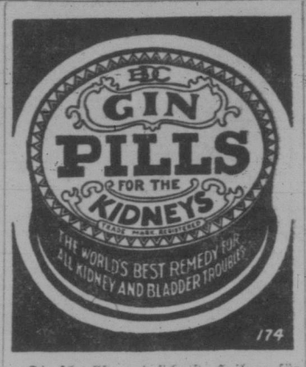
— Man wird dann auf die rechte Weise geben, wenn man sich vorhält, daß man eines Tages auch in die Lage kommen kann, nehmen zu müssen.

— Du gibst heimlich, weil Du keinen Dank willst — aber ist das nicht blos die Scheu, mit der Armut in Berührung zu kommen?

Wie sie ihren Rheumatismus los wurde.

Aus bitterer Erfahrung die Leiden des Rheumatismus kennend, ist Frau E. Hurst 204 Davis Ave., 126 G., Bloomington, Ill., so dankbar, daß sie endlich geheilt wurde, daß sie aus reiner Dankbarkeit allen anderen Leidenden mitteilen will, wie diese Folter auf einfache Weise loszuwerden.

Frau Hurst hat nichts zu verkaufen. Schreiben Sie blos diese Anzeige aus und senden Sie ihr dieselbe mit Ihrem Namen und Adresse ein und sie wird Ihnen gern diese wertvolle Information zuschicken, kostenfrei. Schreiben Sie ihr sofort, ehe Sie vergessen.



Die schnellste und sicherste Heilung für lahmen Rücken und alle Nieren- und Blasenleiden sind Gin Pills. Sie bezwecken Gesundheit, indem sie die Nieren in normale Tätigkeit bringen und das Gift aus dem Blute filtrieren.

50c die Schachtel bei Ihrem Drogisten.

Englands Stellung zur Seeabrüstung.

London. — Der britische Außensekretär Sir Austen Chamberlain erklärte im Unterhause auf eine an ihn gestellte Anfrage, ob Großbritannien eine Aenderung seiner Maxinepolitik in Bezug auf die für die Einschränkung der Seerüstungen in Betracht kommenden Prinzipien in Erwägung gezogen habe, daß die vorige Woche von dem britischen Botschafter in Washington, Sir Esme Howard, abgegebene Erklärung anscheinend zu Mißverständnissen Anlaß gegeben habe.

Sir Austen sagte, die britische Regierung hätte nicht die Absicht, Einladungen für eine neue Konferenz über die Beschränkung der Seerüstungen auszuschicken. Er bestritt, daß die nach der Erklärung des britischen Botschafters in Washington vom britischen Außenamt veröffentlichte Mitteilung den Zweck verfolgte, der Erklärung Sir Esme entgegenzutreten. Zwischen beiden Aeußerungen bestände kein Gegensatz oder Widerspruch. Sir Esme habe, ohne irgendwelche Anweisungne von der Regierung erhalten zu haben, seiner persönlichen Meinung über den wahrscheinlichen Verlauf künftiger angloamerikanischer Unterhandlungen über die Frage der Seeabrüstung Ausdruck gegeben. Die darauf folgende Mitteilung des Außenamtes hatte blos den Zweck, „einer irrtümlichen Auslegung der korrekten Erklärung des Botschafters in Washington vorzubeugen.

Sir Austen sagte, er könne nur seine schon bei früheren Gelegenheiten gemachten Aeußerungen wiederholen, daß alle Fragen, die die Beziehungen Großbritanniens mit den Vereinigten Staaten und die Flottenfragen der beiden Länder betreffen, Gegenstand eingehender Erwägung seitens der britischen Regierung seien. Die Prüfung dieser Fragen werde eifrig fortgesetzt und sobald sie beendet sein werde, werde der erste Schritt, sich hierüber mit den Dominien ins Einvernehmen zu setzen.

Gefahren und Nutzen der Rauschgifte.

Bedenkt man die vernichtende Wirkung, die Rauschgifte auf Millionen von Menschen ausüben, überblickt man als objektiver Beobachter die drohenden Gefahren, die der Volksgesundheit durch Einfluß des Morphiums, Opiums, Kokains drohen, so offenbart sich erst mit aller Deutlichkeit die Macht dieser Gifte. Seit dem Weltkrieg hat nicht zuletzt infolge der allgemein verschlechterten wirtschaftlichen Verhältnisse, die Zahl derer, die dem Dämon dieser Gifte verfallen sind, erheblich zugenommen und die Flucht zu diesen Mitteln ist in vielen Fällen nichts als ein Betäubenwollen finanzieller Konflikte. Es ist eine traurige Tatache, durch Prozesse der letzten Zeit vielfach bestätigt, daß all jene, die einmal dieser unseligen Leidenschaft unterlegen sind, immer wieder von neuem den Rausch suchen, und daß weder ernsthafte Maßnahmen von ärztlicher Seite, noch moralische Ueberlegungen ihre Begierde hemmen. Skrupellos ergreift der Rauschsüchtige jedes Mittel, um sich in den Besitz dieser für ihn lebensnotwendigen Medikamente zu setzen, er scheut weder Gefahr noch Widerstände, um sein Ziel zu erreichen; es ist, als hätte ihn ein Fieber gepackt, als sei seine Seele von finsteren Dämonen besessen. Spricht man von Rauschsüchtigen, so erleben die alten mittelalterlichen Vorstellungen von bösen Geistern und Dämonen, die einen gesunden Menschen plötzlich anfallen und ihn nach ihrem Willen beherrschen, unheimliche Auferstehung. In den zitternden Händen dieser Kranken, in ihren verfallenen Gesichtern ist sichtbar das Menetekel ihres Leidens. Wohl haben wir genügend privater wie staatlicher Institutionen, um diesem Verhängnis zu steuern, wohl scheuen wir weder Mühen noch Kosten, um der Gefahr Einhalt zu gebieten, aber die Macht des Bösen ist wie immer stärker als alles Gute, und so stehen wir klein und hilflos den finsteren Gewalten gegenüber und müssen schweigend dulden, daß Menschen, die uns lieb und vertraut sind, einem teuflischen Trieb unterliegen, der sie langsam und sicher zerstört.

Seltsam, wenn man diesen Tatsachen die durchaus aufbauende Industrie gegenüberstellt, die auf der Herstellung eines der stärksten Rauschmittel, des Opiums, basiert. Wollte man systematisch die Produktion des Opiums ausrotten, so wäre damit zugleich die Existenz einer großen Anzahl Familien zerstört, würde Mazedoniens Wirtschaft einen schweren Schlag erleiden. Gerade um der traurigen Verheerungen willen, die des Opiums unrechtmäßige Benutzung in der Welt anrichtet, ist es bedeutsam, die einzelnen Phasen seiner Herstellung zu kennen. In Mazedonien, der Heimat des großen Alexander, spürt man heute wenig von antiker Kultur. Kleine Bauern leben von dem Ertrag ihrer Mohnfelder wie deutsche Landwirte von der Ernte ihres Roggens, Hafers und der Gerste. Im Mittelpunkt des Allgemeininteresses steht nicht etwa die Frage, inwieweit und an welcher besonderen Stelle noch heute der Einfluß hellenischer Kultur zu spüren ist, sondern die weit wichtigere materielle Erwägung, wieviel ein Pfund Opium in diesem Jahre kostet. Alles in der Weltgeschichte ist nichts als Wiederholung: in Pommern besprechen die Bauern abends beim Schoppen Bier die Aussichten der Getreidepreise, in Mazedonien rauchen ihre Standesgenossen eine lange Pfeife und sprechen auch über Preise, aber das Getreide heißt Opium, das ist der ganze Unterschied. Wie einst Kalifornien vom Goldfieber besessen war, so steht heute Mazedonien im Zeichen der Opiumsucht. Denn diese Kultur ist zudem eine neue Errungenschaft und einzigartig in Europa. Vom Ausfall der Ernte ist alles abhängig, und ein Frost genügt schon, um alle Hoffnungen zu vernichten. Die Bauern leben in scheinbarer Armut, um der Besteuerung zu entgehen, aber ein gewisser Wohlstand, der allmählich sich steigert, ist die Folgeerscheinung der wachsenden Industrie. Das Zentrum des Opiumhandels hat sich im Verlauf weniger Jahrzehnte von einer armseligen Lehmhüttensiedlung zu einem Prachtstaat nach europäischem Muster entwickelt, vor deren Toren sich die größte Zigeunersiedlung der Welt befindet. Anscheinend lieben die fahrenden Gesellen das Fluidium dieser Giftzentrale. Die Gegenüberstellung zeigt wieder einmal mit aller Deutlichkeit die Paradoxie aller Dinge. Auch das scheinbar Böse hat noch seine guten Seiten, und wenn einerseits Rauschgifte ein Gefahrmoment für die Volkshygiene bedeuten, so sind sie andererseits Basis einer wirtschaftlichen Aufbauarbeit.

Ansiedlung von Lutheranern.

Ueber kurz oder lang wird wieder die Zeit vor der Tür sein, wo man mit Eifer daran gehen wird, ein Stück Land zu suchen, auf dem man im neuen Lande seine Heimat einrichten möchte. Viele haben schon im Herbst gefunden, wonach sie lange suchten, viele werden im Frühjahr aufs neue losziehen müssen. Diese Zeilen möchten manchem frisch Eingewanderten ein Fingerzeig sein und ihm beim Suchen nach Ansiedlung manchen unnötigen Weg ersparen. Sie sind gerade für solche unserer Glaubensbrüder geschrieben, die etwa unter Leuten wohnen, die nicht seines Glaubens sind, oder in Gegenden, wo das Land unerschwinglich teuer ist, so daß es ein Anfänger nicht erschwingen kann.

Hier im mittleren und nördlichen Alberta ist noch viel Ansiedlungsgelegenheit. Hier gibt's Farmen zu kaufen, auf denen schon 20 bis 50 Acker unter Kultur sind, die allernötigsten Gebäude aufzeigen und nicht zu weit von der Bahn abliegen zum Preise von $1,600.00 bis $4,000.00 und mit einer Anzahlung von $300 — $1000. Das Land ist durchschnittlich Buschland, Pappeln, Weiden und auch Tannen. Der Boden ist meistens schwarz oder grau, eben und auch hügelig. Es kostet natürlich Arbeit, das Land zu klären, — wenn's aber gelärt ist, trägt es auch besser, als das offene Prärieland. Außerdem fehlt's nicht an Brennmaterial. Auch hält das Buschland die Feuchtigkeit besser, als das Prärieland. Und zuletzt darf man nicht übersehen, daß im Busch auch zu Winterszeit Beschäftigung und Verdienst ist und womöglich ein Rehbraten, der nicht zu verachten sein soll.

Außer diesen Farmen, auf denen schon ein Anfang gemacht ist, gibt's natürlich noch Heimstätten, die noch ganz unter Busch und ohne Gebäude sind. Im letzten Herbst sind über 1000 Heimstätten im mittleren und nördlichen Alberta aufgenommen worden. Gewiß ist der Anfang auf einer Heimstätte nicht leicht, aber viele haben es gewagt und kommen vorwärts.

Endlich sind noch große Gebiete, die den verschiedenen Bahngesellschaften gehören und zu guten Bedingungen angekauft werden können. Diese Länder haben den Vorzug, daß sie meist in der Nähe der Bahn liegen und in Gebieten, die ziemlich besiedelt sind und darum auch wieder Arbeits- und Verdienstgelegenheit geben.

Alberta eignet sich hier besonders für sogenannte Mischwirtschaft, wo außer dem Getreidebau noch Viehzucht betrieben wird. Ebenso gedeihen hier alle Gemüsearten prächtig. Wer nicht gleich schnell reich werden will, aber sein Auskommen und ein gesundes Vorwärtskommen haben möchte, der wird nicht enttäuscht werden. Was von dem mittleren und nördlichen Alberta gilt, das könnte man auch auf das nördliche Saskatchewan anwenden und da gerade in diesen Gebieten in der nächsten Zukunft allerlei neue Bahnlinien gebaut werden sollen, wird hier sehr gute Ansiedlungsgelegenheit sein.

Sollten Lutheraner nach Ansiedlungsausschauen, die wollen sich vertrauensvoll an die Unterzeichneten wenden. Wir möchten, wie oben gesagt, manchem eine Strecke Wegs sparen, aber auch wieder behilflich sein, daß sie in die Nähe von andern Glaubensbrüdern kommen könnten. Die Kirche hat ein Interesse, daß ihre Glieder nicht zu weit verstreut werden, daß sie ihnen mit Wort und Sakrament nachgehen kann. Und wer seine Kirche lieb hat, wird es mit Dank begrüßen, daß sich jemand in dieser Beziehung um ihn kümmern will. Für das nördliche Saskatchewan wende man sich an Pastor Geo. Weidenhammer, Shellbrook, Sask.; für Alberta wende man sich an Pastor W. Wahl, 9819 — 88th Ave. S., Alberta. Vertreter der Vereinigten Lutherischen Kirche in Amerika.

Robin Hood Mehl reicht länger aus und backt besseres Brot als andere Mehlsorten.

Robin Hood FLOUR

Positive „Geld zurück"-Garantie in jedem Sack.

Frei an Asthma- und Heufieberleidende.

Freie Probe einer Methode, die irgendjemand ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust anwenden kann.

Wir haben eine Methode für die Behandlung von Asthma und wir wünschen, daß Sie es auf unsere Kosten ausprobieren. Es macht nichts aus ob Ihr Fall schon von langer Zeitdauer oder erst kürzlich eingetreten ist, ob es chronisch oder akut oder Heufieber ist, wir wollen Ihnen eine Probe frei senden. Es macht nichts aus in welchem Klima Sie wohnen oder wie alt Sie sind und was Sie sich beschäftigen, wenn Sie mit Asthma oder Heufieber gepeinigt sind, wird unsere Methode Ihnen lebenslänglich Erleichterung schaffen.

Sie wollen es ganz besonders betonen zu jenen, die schon alle Hoffnung aufgegeben haben und schon aller Arten Einnahmungsmittel, Einspritzungen, Dämpfungsbehandlungen, Fremdkörperentfernungen erfolglos ausgemacht haben. Wir wollen allen auf unsere Kosten beweisen, daß unsere Methode dazu bestimmt ist, alle Schwierigkeiten, Pfeifen im Halse und alle andere Leiden dieser Art sofort einzustellen.

Dieses Angebot ist zu wichtig um auch nur auf einen Tag verschoben zu werden. Schreiben heute noch sofort und der Methode. Sendet kein Geld. Schickt uns einfach den untenangebrachten Kupon. Tun Sie es noch heute. Sie brauchen nicht einmal das Porto zu bezahlen.

Frontier Probe Kupon

Frontier Asthma Co.,
1729 Ft. Frontier Bldg., 462 Niagara St.,
Buffalo, N. Y.

Senden Sie meine Probe einer Methode an:

Arzt verschreibt berühmtes Mittel bei Magen-, Leber- und Nierenleiden.

„Während der vielen Jahre, in denen ich die ärztliche Praxis ausgeübt habe," sagt Dr. B. B. Cranford, „habe ich niemals eine Medizin oder eine Kombination von Medizinen gefunden, welche Gesundheit, Stärke und Kraft so schnell und zufriedenstellend fördern, als Nuga-Tone. Dies ist besonders gültig bei Blutarmut und seinen schwächenden Wirkungen, bei Magen- und Verdauungsbeschwerden oder bei Nieren-, Leber- u. Blasenleiden. Häufig hundertfache Resultate folgen dem Gebrauch, wenn man es nimmt bei Arbeitsunfähigkeit, Gas oder Aufgeblasensein im Magen oder Darm, Unwohlsein, Schwindelanfällen, Blutarmut, Leberträgheit, Verstopfung, schwachen und herabgestimmten Nerven, häufigem Erbrechen, bei Rheumatischen oder neuralgischen Schmerzen, Schlaflosigkeit, bei Verlust von Gewicht und Kraft, bei Trägheit der Organe, auch bei allgemeiner Schwäche, die durch Verlustung der lebenswichtigen Organe bei anscheinender Ruhe entstanden ist.

„Nuga-Tone ist nicht nur ein heilsames Mittel für mich, um es meinen Patienten zu verschreiben, sondern ich nehme es auch selbst mit zufriedenstellenden Erfolgen, wenn immer meine Gesundheit und Kraft im Abnehmen sich befinden."

Dr. Cranford ist 86 Jahre alt und wird von tausenden Männern und Frauen geehrt und geschätzt, weil sie an einer oder der anderen Zeit seine Patienten waren während der 65 Jahre, in denen er die ärztliche Praxis ausgeübt hat. Die Leser dieser Zeitung sollten durch seine weitgehende Erfahrung und seinen wertvollen Rat Nutzen und Gewinn haben. Die seinen Erfolge, die er durch Nuga-Tone gehabt hat, in der Wiederherstellung von Gesundheit und Kraft an die leidende Menschheit, ist sicher Beweis dafür, daß diese Medizin tatsächlich gute Eigenschaften hat. Wenn Sie schwach oder leidend sind, dann verschaffen Sie sich eine Flasche Nuga-Tone bei Ihrem Drogisten, nehmen Sie es dann einige Tage lang und [illegible] Sie dann selber und [illegible] wunderbare Gesundheit das mit sich bringt.

Der

Rostsichere Deutsche Standard-Separator.

Wodurch sich der **Standard Separator** hier in Canada in kurzer Zeit den Markt erobert hat und weshalb ein **jeder Farmer**, der einen Separator **braucht**, einen **Standard Separator wählen sollte**:

1. **Der Standard Separator** ist seit vielen Jahren in allen Weltteilen als die **dauerhafteste und feinste Maschine** bekannt.
2. **Die neue Trommel garantiert die schärfste Entrahmung.** Sie ist aus **rostsicherer Phosphorbronze** hergestellt, daher nach vieljährigem Gebrauch dem zerstörenden Einfluß des Rostes nicht unterworfen und in der Entrahmung **unveränderlich**.
3. Die Maschine ist leicht rein zu halten, schnell die Teile nur: Vollmilchbassin, Schummergehäuse, Rahm- und Milchausflußrohre aus **rostsicherer Messingbronze** hergestellt werden, die von außen **Hochglanz vernickelt** sind.
4. Die Konstruktion der Maschine ist **leicht** und **einfach**. Der Vollmilchbassin ruht auf einem **drehbaren Arm**.
5. Die Maschine ist mit **automatischer Oelung** versehen.
6. Das Halslager ruht in einer **patentierten Bronze Feder**.
7. Die **Preise** sind **niedrig** und die Zahlungsbedingungen **sehr günstig. Kleine Anzahlung und der Rest in monatlichen Zahlungen. Anzahlungen von $6** an und **monatliche Zahlungen von $3** an.
8. Für jede Maschine wird volle Garantie gegeben. 30 Tage Probezeit.

Alle Größen von 150 bis 1100 lbs. Stundenleistung mit Hand- und Kraftantrieb auf Lager.

Weiter importieren wir: Standard Drillpflüge, Kanadaer Mähmaschinen, Alexanderwerk Fleischhackmaschinen, Wandkaffeemühlen, Solinger Messerwaren, Werkzeuge u. s. w.

Verlangen Sie Preislisten und Prospekte von:

Standard Importing & Sales Co.

156 Princess Str. Winnipeg, Man.